

Schematischer Aufbau einer Erörterung

Eine Erörterung gliedert sich in drei Teile:

1. Einleitung (ca. 1/6 des Textes)

Grundsätzliche Erläuterung des Themas oder der Problematik

a) Interesse weckender Einstieg / Hinführung zur Fragestellung durch

- die Schilderung des Problems
- eine Studie
- eine Erfahrung
- ein Zitat
- einen Medienbericht
- den geschichtlichen Hintergrund
- einen aktuellen Anlass
- eine aktuelle Diskussion
- eine provokative Behauptung

b) Erläutern des Kontexts (Vorstellen der Kontrahenten oder Meinungsführer)

c) Erklären von Definitionen (mit Hilfe des Lexikons)

d) Repetition der Frage- oder Problemstellung

➔ Der Aufbau der Abhandlung wird nicht beschrieben!

2. Hauptteil (ca. 2/3 des Textes)

Dialektische Behandlung des kontroversen Themas

Antithese

(was die anderen denken)

- schwaches Argument (Bereich 1)
- stärkeres Argument (Bereich 2)
- stärkstes Argument (Bereich 3)

These

(was meine Überzeugung ist)

- schwaches Argument (Bereich 1)
- stärkeres Argument (Bereich 2)
- stärkstes Argument (Bereich 3)

Das Für und Wider wird mit Argumenten untermauert. Der Zusammenhang mit dem Thema darf dabei nicht verlorengehen! Die Pro- und Contra-Argumentation sollte ausgeglichen, aufbauend (Steigerung der Argumente) und der Blickwinkel zunehmend weiter, globaler sein!



Synthese

(Lösungsvorschlag, evt. Kompromiss)

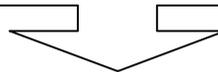
2. Hauptteil (Fortsetzung)

Dialektische Behandlung des kontroversen Themas

Die Argumente bestehen zumindest aus Behauptung, Begründung und Belegen.
Als Beispiele eignen sich:

- aktuelle statistische Daten
- wissenschaftliche Forschungsergebnisse
- allgemein bekannte Tatsachen
- allgemein anerkannte Wertvorstellungen
- Pressemeldungen
- Aussagen von Spezialisten
- etc.

► Die Argumente müssen durch angemessene Überleitungen verknüpft werden.
Es ist aus neutraler Perspektive zu schreiben (keine „Ich“- oder „Wir“-Form).



3. Schluss (ca. 1/6 des Textes)

Persönliche Positionierung und Ausblick

Der Autor trifft eine Entscheidung beziehungsweise bezieht persönlich Stellung oder Position, indem er die Argumente – aufgrund von persönlichen Erfahrungen und/oder Einstellungen – gegeneinander abwägt und sie bewertet. Die persönliche Note ist beim Ziehen dieses Fazits entscheidend!

Eine Prognose, eine Hoffnung oder ähnliches kann die Abhandlung abrunden.
Wichtig ist dabei, dass der Blick in die Zukunft gerichtet ist!

► Es bringt nichts abschliessend zu erwähnen, dass eine Entscheidung schwierig zu fällen ist oder dass ein Thema positive wie auch negative Aspekte beinhaltet!